Iris Kasumi

Du wirst meine Name noch kennenlernen

Von Iris-Kasumi

Kapitel 3: Kapitel 3: Siehst du mich?...ich sehe dich!

Siehst du mich?...ich sehe dich!

Ich liege lange im Bett und versuche einzuschlafen. Doch es will mir einfach nicht gelingen. Ich schließe meine Augen und spüre einen kalten Windstoß an meinem Kopf. Ich zittere. Habe wohl das Fenster aufgelassen. Ich stehe schnell auf und mache paar Schritte auf das Fenster zu, doch komischer Weise ist das Fenster zu. Doch woher kam der Windstoß. Ich sehe mich im Raum um. Nichts als Dunkelheit. Kopfschüttelt gehe ich wieder ins Bett. Nun liege ich wieder hier und versuche mich zu beruhigen. Währenddessen überlege ich mir, woher der Windstoß kam. Nur ich bin hier und das Fenster ist zu. Ich arbeite wohl zu viel. Ich schließe die Augen. Doch ich hielt sie nicht lange zu, denn plötzlich höre ich eine Frau Stimme neben meinem Ohr. Ich merke deutlich wie meine Nackenhaare sich zu bergen stehen. Ein dunkler Schatten beugt sich über mir, das merke ich deutlich. Doch ich traue mich nicht meinen Kopf zudrehen. Ich habe Angst. Zuviel Angst. Wer ist das und was will sie?

Nach paar tiefen Atemzügen drehe ich meinem Kopf blitzschnell um und erkenne nichts. Niemand ist da. Ich bin doch nicht verrückt. Erst jetzt merke ich deutlich wie müde ich geworden bin und so konnte ich schnell einschlafen. In meinen Traum höre ich stimmen, die mir keine Ruhe geben.

*„...In deinem Zimmer fühlst du dich wohl,
...so wohl das du dort Schläfst.*

*Manch Andere Schlafen nicht mehr, seit sie von mir wissen.....
Aber du, du schläfst...friedlich und geborgen...Das Rascheln der Bäume an deinem Fenster.....Der Wind. Das Kratzen.*

*Du zuckst nicht einmal...
Damit verleugnest du meine Existenz hochgradig, aber es scheint dir egal zu sein...*

*Bald aber, ist es dir nicht mehr egal.
Ich sehne mich nach dem Erlöschen des Lichtes in deinen Augen und meine Klinge sehnt sich nach dem Blut.
Dein Blut, dass den Ewigen Kreis durch deinen Körper zieht...
Es macht mich so viel Glücklicher, zu sehen wie das Licht in deinen Augen erlischt...*

Eines soll dir gesagt sein wenn ich dich heute nicht bekomme, dann komm ich morgen wieder.....und wieder...und wieder.

*So lange, bis du aufwachst und mir in die Augen schaust..
So lange, bis dein kleines Herz rast.
So lange, bis du dich vor schreck unter deiner Decke versteckst.
So lange, werde ich dich breit angrinsen.
So lange, werden meine Augen nicht Blinzeln.*

Meine Worte werden die letzten sein, die du hörst: "...Geh einfach Schlafen"

*und meine Klinge wird Rot und schmierig werden....
so sehr, das ich Sie an meiner Jacke abwischen muss. Jetzt sag,...wer bin ich?..*